



blindekuh   
mehr als ein restaurant

## JAHRESBERICHT 2011

### Stiftung Blind-Liecht

---

Mühlebachstrasse 148  
CH-8008 Zürich  
[www.blindekuh.ch](http://www.blindekuh.ch)

mit den Unternehmen  
blindekuh zürich  

---

blindekuh basel



# JAHRESBERICHT 2011

Stiftung Blind-Liecht

---

Mühlebachstrasse 148  
CH 8008 Zürich

mit den Unternehmen  
blindekuh zürich

---

blindekuh basel



# INHALT

<b>CHRONOLOGIE STIFTUNG BLIND-LIECHT UND RESTAURANTS BLINDEKUH</b>	<b>6</b>
<b>TÄTIGKEITSBERICHT DER STIFTUNG BLIND-LIECHT</b>	<b>11</b>
<b>SPENDEN 2011</b>	<b>18</b>
<b>STRATEGIE DER STIFTUNG BLIND-LIECHT 2012–2016</b>	<b>19</b>
<b>DIE FÜHRUNG DER STIFTUNG BLIND-LIECHT</b>	<b>20</b>
<b>GASTGEBER DER BLINDEKUH</b>	<b>21</b>
<b>ORGANIGRAMM</b>	<b>22</b>
<b>MITARBEITENDE DER BLINDEKUH BETRIEBE</b>	<b>23</b>
<b>TESTIMONIALS DER MITARBEITENDEN</b>	<b>25</b>
<b>STIFTUNGSURKUNDE</b>	<b>26</b>
<b>BERICHT DER REVISIONSSTELLE BDO AG INKLUSIV BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG 2011</b>	<b>29</b>
<b>BLINDEKUH ZÜRICH BETRIEBSRECHNUNG 2011 UND BUDGET 2012</b>	<b>37</b>
<b>BLINDEKUH BASEL BETRIEBSRECHNUNG 2011 UND BUDGET 2012</b>	<b>38</b>

# CHRONOLOGIE STIFTUNG BLIND-LIECHT UND BLINDEKUH

- Januar bis März 1998**  
**Ausstellung Dialog im Dunkeln**
- Zwischen Januar und März 1998 fand im Museum für Gestaltung in Zürich die Ausstellung Dialog im Dunkeln statt. Dort arbeiteten auch die vier Initianten der Projektidee blindeküh und übergaben das Projektpapier Blindeküh für die Ausstellung Expo'01 der damaligen Direktorin der Direction Artistique, Pipilotti Rist.
- 6. Juli 1998**  
**Projektannahme Expo**
- Bescheid der Expo'01 zur Annahme des Projekts durch den Präsidenten der Jury Kurt Aeschbacher.
- 11. Dezember 1998**  
**Stiftungsgründung**
- Die Initianten der blindeküh, Andrea Blaser, Thomas Moser, Jürg Spielmann und Stefan Zappa gründen die Stiftung Blind-Liecht.
- 19. Mai 1999**  
**Zürcher Frauenverein**
- Die Zürcher Frauenverein Unternehmungen ZFV prämiieren die Stiftung Blind-Liecht für ihr Projekt blindeküh mit dem Sozial- und Kulturpreis.
- 17. September 1999**  
**Eröffnungsfeier**
- Die blindeküh, das weltweit erste Dunkelrestaurant, wird in der ehemaligen Inselhofkappelle im Zürcher-Seefeld eröffnet.
- 31. Dezember 1999**  
**Jahresrechnung**
- Die ersten drei Betriebsmonate schliessen mit einem Defizit von CHF 220'000, das durch die Stiftung Blind-Liecht gedeckt wird.
- 22. März 2000**  
**Finanzierung des Expoprojektes**
- Der Finanzierung des Expo-Projektes Blindeküh, die Expo im Dunkeln auf der Arteploge in Murten wird definitiv zugesagt. Der Beginn der Expo wird um ein Jahr verschoben.
- 1. April 2000**  
**Aufstockung des Stiftungsrates**
- Neu kommen als Vizepräsident und Finanzchef Pierre Antolinez, Risk-Manager der ZKB, und der blinde Dr. med. Jürg Flück als Unterstützung für das Expo-Projekt in den Stiftungsrat.
- 1. Juli 2000**  
**Neue Geschäftsleitung**
- Adrian Schaffner übernimmt die operative Leitung der blindeküh vom Stiftungsrat, der sie seit dem Weggang der Betriebsleiterin leitete.
- 31. Dezember 2000**  
**Veränderung im Stiftungsrat**
- Die beiden Gründungsmitglieder Andrea Blaser und Jürg Spielmann verlassen den Stiftungsrat aus beruflichen Gründen und werden Ehrenmitglieder. Stefan Zappa übernimmt das Präsidium und Christine Huber tritt neu als Leiterin des Freundeskreises blindeküh ein.
- 31. Dezember 2000**  
**Jahresrechnung**
- Trotz Umsatzsteigerung schliesst die Rechnung mit einem Defizit von CHF 570'000, das unter Mithilfe des Schweiz. Blinden- und Sehbehinderten Verbandes und des Schweiz. Zentralvereins für das Blindenwesen gedeckt wird.
- 6. April 2001**  
**Lilienberg Preis**
- Die Stiftung Blind-Liecht erhält den Lilienberg Unternehmerpreis 2001 im Bereich Institutions-Preis.

- 1. August 2001  
Veränderung im  
Stiftungsrat** Thomas Moser, Gründungsmitglied, verlässt den Stiftungsrat und wird Ehrenmitglied. Guido Jeker, ehemaliger Vizepräsident des SBV, tritt als Delegierter des SBV und als Leiter Bildung neu in den Stiftungsrat ein. Jürg Flück übernimmt das Ressort Kultur.
- 2. September 2001  
Social Innovations** Die Stiftung Blind-Liecht erhält für das Projekt blindeküh den Social Innovations Award des Institute for Social Innovations, London.
- 31. Dezember 2001  
Jahresrechnung** Der Umsatz steigt um 20% auf CHF 1,260 Mio. und mit einem Defizit von CHF 222'000 erhöht sich der Kostendeckungsgrad auf 83%.
- 15. Mai 2002  
Eröffnung Expo.02** Die Expo.02. wird eröffnet. 62 blinde und sehbehinderte Mitarbeitende treten motiviert ihre Arbeit in der Bindeküh auf der Artepilge Murten an. Sie wird schon bald als eines der erfolgreichsten Projekte an der Expo.02 gehandelt. Am 20. Oktober schliesst die Expo.
- 31. Dezember 2002  
Jahresrechnung** Der Umsatz steigt um 18% auf CHF 1,487 Mio., und mit einem Defizit von CHF 178'000 erhöht sich der Kostendeckungsgrad auf 89%.
- 23. Juni 2003  
Website** Die blindeküh erhält eine neue, barrierefreie Triple A Website und das neue Corporate Design der blindeküh wird in Kraft gesetzt.
- 31. Dezember 2003  
Veränderung im  
Stiftungsrat** Christine Huber verlässt den Stiftungsrat nach drei Jahren und wird Ehrenmitglied. Sie wird durch Violanta von Salis ersetzt, die neu für die Bereiche PR, Kommunikation und Fundraising zuständig ist.
- 31. Dezember 2003  
Jahresrechnung** Mit einem erneuten Umsatzzuwachs von 20% auf CHF 1,799 Mio. schliesst die blindeküh erstmals mit einer ausgeglichenen Rechnung.
- 5. Juni 2004  
Finanzierung  
blindeküh Basel** Das Projekt blindeküh Basel ist ausgearbeitet, ein Teil der Finanzierung steht. Die Delegiertenversammlung des SBV verabschiedet am 3. Juni CHF 300'000 à fonds perdu und ein zinsloses Darlehen von CHF 900'000; die blindeküh Basel kann realisiert werden.
- 28. Oktober 2004  
Betriebsleitung Basel** Am 28. Oktober wird Sonja Hohgraefe als Betriebsleiterin der blindeküh Basel eingestellt.
- 25. November 2004  
DOK-Film auf SF 1** Das Schweizer Fernsehen SF 1 sendet einen DOK-Film mit dem Titel «blindeküh, wenn Sehende blind und Blinde sehend werden» der beiden Regisseurinnen Barbara Müller und Miranda Emery. Der Film wird von rund einer Million Fernsehzuschauern gesehen.
- 31. Dezember 2004  
Jahresrechnung** Mit gleich bleibendem Umsatz von CHF 1,787 Mio. schliesst die Rechnung mit einem leichten Defizit von rund CHF 40'000.

- 23. Februar 2005**  
**blindeküh Zürich**  
**erstes Q** Die blindeküh Zürich erreicht das erste von drei Q des Schweizerischen Tourismusvereins.
- 28. Februar 2005**  
**Eröffnung blindeküh**  
**Basel** Die blindeküh Basel öffnet mit einem grossen Event, an dem rund 200 Personen teilnehmen, ihre Tore. Viel Prominenz und diverse Medien sind mit dabei und «musique simili» bilden den künstlerischen Rahmen.
- 31. Dezember 2005**  
**Jahresrechnung** Die blindeküh Zürich erhöht den Umsatz auf CHF 1,808 Mio. und erwirtschaftet einen leichten Gewinn. Die blindeküh Basel erzielt einen Umsatz von CHF 1,059 Mio. und einen Aufwand von CHF 1,518 Mio.
- 15. März 2006**  
**Gründung**  
**Gönnerverein** Edith Buxtorf und Felix Drechsler gründen den Gönnerverein blindeküh Basel, dessen Ziel die Förderung des Kultur-Restaurants blindeküh in Basel und dessen Bestrebungen zugunsten blinder und sehbehinderter Menschen ist.
- 31. März 2006**  
**Veränderung im**  
**Stiftungsrat** Pierre Antolinez, Vizepräsident und Finanzchef, tritt zurück und wird Ehrenmitglied der Stiftung Blind-Liecht. Guido Jeker übernimmt das Vizepräsidium und Klaus Peretti wird neuer Finanzchef.
- 1. Oktober 2006**  
**Betriebliche**  
**Massnahme** Als strukturell bedingte betriebliche Massnahme wechselt die blindeküh Basel von einem 7- auf ein 5-Tage Regime.
- 31. Dezember 2006**  
**Veränderung im**  
**Stiftungsrat** Jürg Flück tritt altershalber als Stiftungsrat zurück und wird Ehrenmitglied der Stiftung Blind-Liecht. Er wird durch Helen Latscha ersetzt, die das Ressort Kultur übernimmt.
- 31. Dezember 2006**  
**Jahresrechnung** Die blindeküh Zürich erreicht einen Umsatz von CHF 1,783 Mio. und erwirtschaftet einen leichten Gewinn. Die blindeküh Basel erzielte einen Umsatz von CHF 1,121 Mio. mit einem Aufwand von CHF 1,447 Mio.
- 12. Februar 2007**  
**blindeküh Zürich**  
**zweites Q** Die blindeküh Zürich wird im Februar 07 mit dem zweiten Qualitätsgütesiegel vom Schweizer Tourismus ausgezeichnet.
- 31. Dezember 2007**  
**Jahresrechnung** Die blindeküh Zürich erreicht einen Umsatz von CHF 1,792 Mio. und erwirtschaftet einen leichten Gewinn. Die blindeküh Basel erzielte einen Umsatz von CHF 1,052 Mio. mit einem Aufwand von CHF 1,282 Mio.
- 10. Januar 2008**  
**«swiss social entrepreneur award 2007»** Am 10. Januar gewinnt Stefan Zappa, Präsident der Stiftung Blind-Liecht und Mitbegründer der blindeküh, den «swiss social entrepreneur award 2007» der Hilde und Klaus Schwab Foundation für das weltweit erste Dunkelrestaurant blindeküh.

- 20. September 2008**  
**Veränderung im**  
**Stiftungsrat**
- Guido Jeker legt sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen nieder. Er wird durch Christina Fasser, die das Ressort Bildung übernimmt, ersetzt. Vizepräsident wird Klaus Peretti. Guido Jeker erliegt seinem Leiden am 9. Dezember 2008. Er hinterlässt eine grosse Lücke. Seine Gattin Lonni Jeker wird als Ehrenmitglied in den Stiftungsrat aufgenommen.
- 31. Dezember 2008**  
**Jahresrechnung**
- Die blindeküh Zürich erreicht einen Umsatz von CHF 1,798 Mio. und einen Verlust von rund CHF 60'000. Die blindeküh Basel erzielt einen Umsatz von CHF 1,080 Mio. mit einem Aufwand von CHF 1,284 Mio.
- 1. Januar 2009**  
**Relaunch blindeküh**  
**Corporate Design**
- Anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens unterzieht sich die blindeküh einem CD-Relaunch. Der neue Claim lautet: «blindeküh, mehr als ein restaurant». Die Grundfarbe ist neu schwarz und die verschiedenen Angebote werden in verschiedenen Farben präsentiert.
- 14. Juli 2009**  
**Ausbau Basel**  
**Baubeginn**
- Mit einer Zusage von CHF 440'000 erfolgt das definitive Ja für die Ausführung des Ausbaus Obergeschoss Basel und am 14. Juli beginnen die Bauarbeiten.
- 17. September 2009**  
**10 Jahre blindeküh**
- Das weltweit erste Dunkelrestaurant blindeküh Zürich feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Die geladenen Gäste werden mit musikalischen Trouvailles von Dodo Hug und Efisio Contini verzaubert.
- 15. Dezember 2009**  
**Bauübergabe**
- BarLounge «sicht-bar» und Eventraum im Hellen sind vollendet und nehmen den Betrieb auf.
- 31. Dezember 2009**  
**Jahresrechnung**
- Die blindeküh Zürich erhöht den Umsatz auf CHF 1,901 Mio. und erwirtschaftet damit einen Gewinn von über CHF 100'000. Die blindeküh Basel erzielte einen Umsatz von CHF 1,018 Mio. mit einem Aufwand von CHF 1,221 Mio. BarLounge und Eventraum im Hellen sind mit einem Spendenertrag von CHF 650'000 annähernd finanziert.
- 12. Januar 2010**  
**Eröffnung des OG**
- Offizielle Eröffnung der BarLounge «sicht-bar» und des Eventraums im Hellen. Über hundert Gäste feiern zusammen mit Presse und Tele Basel an der Eröffnungsparty mit dem Thema: «Vom Dunkeln ins Helle». Genial moderiert und künstlerisch in Szene gesetzt wird der Abend durch das Basler Duo «touche ma bouche».
- 5. Juni 2010**  
**Delegierten-**  
**versammlung SBV**
- Die Delegierten des SBV stimmen der Umwandlung der Hälfte des Darlehens in einen Beitrag à fonds perdu zu. Offen bleibt noch ein zinsloses Darlehen von CHF 450'000.



**28. August 2010**  
**Aufschalten der neuen**  
**Website**

Die neue Website [www.blindekuh.ch](http://www.blindekuh.ch) wird aufgeschaltet. Sie entspricht dem neuen Corporate Design, weist eine ansprechende Gestaltung auf und ist dank kurzer Navigationsleisten schneller zu bedienen. Die Themen sind neu farbig dargestellt und die Inhalte im Hellen können mittels Fotogalerie betrachtet werden.

**17. Dezember 2010**  
**Demission**  
**Violanta von Salis**

Die Stiftungsrätin Violanta von Salis, die seit Januar 2004 zuständig für PR, Kommunikation und Fundraising ist legt ihr Mandat aus beruflichen Gründen per Mitte 2011 nieder. Ihre wertvolle Mitarbeit wird herzlich verdankt. Sie wird Ehrenmitglied der Stiftung.

**31. Dezember 2010**  
**Jahresrechnung**

Die Rechnung schliesst bei einem Umsatz von CHF 4,148 Mio. mit einem Gewinn von CHF 274'000 ab, der durch die Schenkung eines rückzahlbaren Darlehens des SBV von CHF 450'000 entstand. Effektiv weist die Rechnung einen Verlust von rund CHF 176'000 auf.

# TÄTIGKEITSBERICHT DER STIFTUNG BLIND-LIECHT 2011

Rückblick 2011

## **DIE BLINDEKUH ZÜRICH SCHLIESST GEMESSEN AM GÄSTERÜCKGANG VERGLEICHBAR GUT AB, DIE BLINDEKUH BASEL ERHÖHT UNTER NEUER LEITUNG DEN UMSATZ UND DIE STIFTUNG BLIND-LIECHT ARBEITET MIT KNAPPEN RESSOURCEN.**

**Zürich**  
**Umsatz 1,593 Mio.**  
**Verlust CHF 59'200**  
**Gästerückgang**

Die blindekueh Zürich erwirtschaftete 2011 CHF 1,593 Mio. rund CHF 159'000 weniger als im Vorjahr, was einem Rückgang von 9.1% entspricht. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 59'200. Grund dieses Umsatzrückgangs war ein spürbarer Gästerückgang um rund 10%, was einerseits mit dem bereits im April beginnenden Sommer zu tun hatte, aber auch mit der Tatsache, dass die blindekueh Zürich in ihrem 12. Betriebsjahr nicht mehr dasselbe Interesse erweckt, wie dies zehn Jahre lang andauerte. Mit Partnerschaften, Konzeptanpassungen und rigorosem Kostenmanagement wird sie sich aber auch in ihrem neuen Lebensabschnitt behaupten können. Die blindekueh Zürich beschäftigte 2011 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 15 davon sind blind oder sehbehindert.

**31 Mitarbeitende**

**Basel**  
**1,431 Mio. Umsatz**

Die blindekueh Basel erwirtschaftete 2011 einen Umsatz von CHF 1,431 Mio., einen Zuwachs von rund CHF 195'000 oder 15,7% gegenüber dem Vorjahr. Dieser Umsatzzuwachs wurde durch die BarLounge und den Eventraum im Hellen der blindekueh möglich. Obschon das Dunkelgeschäft wie in Zürich ebenfalls rückläufig war, konnte der Verlust gegenüber dem Vorjahr um CHF 25'700 auf CHF 147'100 vermindert werden. Seit dem 1. Mai 2011 ist Patrick Blattmann neuer Betriebsleiter der blindekueh Basel und löst Sonja Hohgraefe, die seit der Eröffnung im Februar 2005 bis Mitte März 2011 die blindekueh leitete, und Thomas Kulcsár, der die blindekueh interimistisch leitete, ab. Der Betriebsleiterwechsel verursachte nicht budgetierte Kosten in der Höhe von rund CHF 50'000. Der Sonntag wurde zur Steigerung der Effizienz und Senkung der Kosten geschlossen. Die blindekueh Basel beschäftigte 2011 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 14 davon sind blind oder sehbehindert.

**Geringerer Verlust von**  
**CHF 147'000**

**P. Blattmann,**  
**S. Hohgraefe,**  
**T. Kulcsár**

**Sonntags geschlossen**

**28 Mitarbeitende**

**Stiftung setzt**  
**3,690 Mio. um**  
**Verlust CHF 171'700**  
**59 Mitarbeitende**

Die Stiftung Blind-Liecht, Inhaberin der beiden blindekueh-Restaurants, erzielte 2011 einen konsolidierten Umsatz von CHF 3,690 Mio. Der Verlust liegt bei CHF 171'700. Die Stiftung beschäftigte 2011 insgesamt 59 Mitarbeitende, wovon 28 blind oder sehbehindert sind. Damit ist sie eine der wichtigsten privaten Arbeitgeberinnen für diese Gruppe Menschen.

## **BLINDEKUH ZÜRICH: BEFRIEDIGENDES RESULTAT TROTZ STARKEM UMSATZRÜCKGANG**

**Adrian Schaffner**

**CHF 1,593 Mio.  
Umsatz**

**9 % Umsatzrückgang**

Die blindekuh Zürich erwirtschaftete unter der Leitung von Adrian Schaffner 2011 einen Umsatz von CHF 1,593 Mio. Der Umsatz sank gegenüber 2010 um rund 9% und gegenüber dem Budget um rund 12% oder CHF 190'000. Die Rechnung schloss mit einem Verlust von CHF 59'200 ab. Die blindekuh Zürich wurde 2011 mit insgesamt rund CHF 35'000 für die Kultur im Dunkeln und mit rund CHF 32'000 zweckgebundener Spenden für Infrastruktur und Neuanschaffungen bedacht, wofür wir uns bei allen Gönnerinnen und Gönnern herzlich bedanken.

**Auslastung**

**abends Ø 66,  
mittags Ø 32 Gäste**

**27'600 Gäste**

Die Auslastung, gemessen an der Anzahl Gäste, sank 2011 um rund 8%: Montags bis Donnerstags war die blindekuh vielfach nicht ausgebucht, an Wochenenden hingegen war sie durchschnittlich einen Monat im Voraus ausgebucht. Abends wurde die blindekuh im Durchschnitt von 66 und an den geöffneten Mittagen von durchschnittlich 32 Gästen besucht. Montags und Dienstag blieb sie im letzten Jahr mittags geschlossen. Die blindekuh wurde insgesamt von rund 27'600 Gästen besucht, ein Rückgang von rund 8%. Einer der Gründe war der bereits im April einsetzende Sommer. Im 13. Betriebsjahr erweckte die blindekuh Zürich, das weltweit erste Dunkelrestaurant nicht mehr dasselbe Medieninteresse, wie dies zehn Jahre andauerte. Trotz Rückgang begeistert die blindekuh noch immer sehr viele Gäste und für deren Treue bedanken wir uns herzlich und hoffen, dass wir sie auch weiterhin bei uns begrüßen dürfen.

**Herzlichen Dank**

**Mark Riemers**

Mark Riemers, vormals Outlet Chef im Hotel Marriott löste am 1. April den bisherigen Küchenchef und Betriebsleiter-Stellvertreter der blindekuh Zürich Arul Sellan ab, der das Restaurant Bären in Nürens Dorf übernahm.

**Eva Afuhs**

Am 8. April verunfallte Eva Afuhs, die leitende Kuratorin des Museums Bellevue tödlich: Sie war zusammen mit Martin Heller Förderin der blindekuh und unterstützte sie seit Anbeginn. Sie war 1998 Initiantin der Ausstellung «Dialog im Dunkeln» im Museum für Gestaltung in Zürich, bei der die Gründer der blindekuh die Idee entwarfen. Als Leiterin des Departements Ausstellungen an der Landesausstellung expo.02 unterstützte Eva Afuhs die blindekuh wiederum, die mit ihrer Ausstellung «Blindekuh, die Expo im Dunkeln» auf der Arteplage Murten an der Landesausstellung teilnahm. Das gesamte Team der blindekuh trauert um eine grosse Persönlichkeit. Spenden in der Höhe von CHF 21'500 zum Andenken an Eva Afuhs gingen zugunsten der Stiftung Blind-Liecht ein.

**Gästabefragung**

Zwischen Mitte August und Mitte September wurde in der blindekuh Zürich wie alle zwei Jahre eine Gästabefragung durchgeführt. Die Auswertung fiel überaus positiv aus. Insgesamt erteilten 97.4% der Befragten im Bereich des Gesamteindrucks ein gutes oder sehr gutes Zeugnis.

## **Kultur im Dunkeln**

**Helena D,  
Bajanski Bal  
S. Fischer,  
C. Montani  
Stärneföifi,  
Andreas Thiel,  
Erika Stucky,  
Christine Rothenbühler,  
Pecoraio & Biermeier,  
Christina Jaccard**

Die junge Musikerin und Schauspielerin Helena D eröffnete mit «47 days» das Kulturprogramm 2011 der blindeküh und verzauberte das Publikum mit ihrer Stimme und Gitarrenklängen. Ihr folgten Bajanski Bal, eine Russisch-Schweizerische Formation, die mit einem Russischen Abend das Dunkel zum Kochen brachte. Schauerlich wurde es dann mit einer Gruselstunde im Dunkeln – «de sältsemi Fall vom Dr. Dscheckill und em Herr Heid» mit Sebastian Fischer als Erzähler. Mit «New York einfach», einem Erzählkonzert mit Cornelia Montani und Daniel Schneider, kehrte die Weltbühne ins Dunkel ein und «Stärneföifi» erfreuten mit ihrem Kinderkonzert nicht nur die Herzen der Kinder. Andreas Thiel brachte mit spitzer Zunge Erhellendes und Erika Stucky den Jodel abwechselnd zwischen Jazz und Jutzer ins Dunkel. Mit Christine Rothenbühler fand selbst «dr Häxetanz im Riedloch» den Weg ins Dunkel mit Gruseligen Sagen aus den Alpen, und die beiden Schauspieler Domenico Pecoraio und Werner Biermeier trugen das dunkle Krimi-Hörstück von Friedrich Dürrenmatt «Abendstunde im Spätherbst» gekonnt vor. Den weihnachtlichen Abschluss bildete traditionsgemäss Christina Jaccard mit Band mit zwei beeindruckenden Gospel-Abenden.

## **Herzlichen Dank**

**Barbara Fischer**

Die Kultur im Dunkeln wurde durch die grosszügigen Spenden des Präsidialdepartements der Stadt Zürich, durch Swisspartners Investment Network AG, Zürich und durch diverse Kleinspenden ermöglicht. Ihnen allen danken wir herzlich für ihr Engagement. Ein herzliches Dankeschön gilt auch Barbara Fischer, die für das wunderbare Kulturprogramm im Dunkeln verantwortlich ist.

**31 Mitarbeitende,  
15 blind oder  
sehbehindert**

Die blindeküh Zürich beschäftigte 2011 insgesamt 31 Mitarbeitende, wovon 15 blind oder sehbehindert sind. Einige der sehbehinderten Mitarbeitenden sind seit Eröffnung 1999 mit dabei. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Treue und ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der blindeküh Zürich, dem weltweit ersten Dunkelrestaurant.

## **Herzlicher Dank**

**Ziele 2012**

2012 werden die Kosten in der blindeküh Zürich erneut zum Thema gemacht und wo immer möglich, ohne Qualitätseinbussen in Kauf zu nehmen, gesenkt. Ab März wird an den Wochenenden die Gästezahl mit Einführung eines zweiten Service um 20 Plätze erhöht. Damit und zusammen mit anderen Massnahmen soll der Umsatz um rund 5% gesteigert werden. Der budgetierte Verlust wird bei CHF 40'000 liegen, CHF 20'000 unter dem des Vorjahres. Wir sind überzeugt, dass Adrian Schaffner mit seinem Team alles daran setzen wird, diese Vorgaben zu erreichen.

## **Erhöhung der Platzzahl**

## **Umsatzsteigerung**

## **BLINDEKUH BASEL: STARKER UMSATZZUWACHS DANK BARLOUNGE UND EVENTRAUM IM HELLEN**

**S. Hohgraefe,  
T. Kulcsár  
P. Blattmann**  
**Umsatz CHF 1,431 Mio.**

**CHF 30'000  
weniger Defizit**

**Rückgang im Dunkeln  
15 %**

**Ø 59 Gäste**

**Sonja Hohgraefe**

**Thomas Kulcsár**

**Patrick Blattmann**

**Viel Erfolg**

**Kultur im Dunkeln und  
Hellen**

**Roland Suter**

Die blindeküh Basel erwirtschaftete 2011, unter der Leitung von Sonja Hohgraefe bis März, bis Ende April unter Thomas Kulcsár und seit dem 1. Mai unter Patrick Blattmann, einen Umsatz von CHF 1,431 Mio. rund CHF 195'000 mehr als im Vorjahr. Trotz dieser Verbesserung wurde der budgetierte Umsatz um rund CHF 118'000 verfehlt, was durch die nicht budgetierten Kosten von rund CHF 50'000 für den Betriebsleiterwechsel und den Umsatzrückgang im Dunkelgeschäft von CHF 154'000 verursacht wurde. Der mangels genügend Gästen eingeführte sonntägliche Schliessungstag war Mitgrund des Rückgangs. Der Umsatzzuwachs gelang dank der BarLounge und dem Eventraum im Hellen. Es resultierte schliesslich ein Defizit von rund CHF 147'000, eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von rund CHF 30'000.

2011 besuchten rund 12'100 Gäste das Dunkelrestaurant, rund 15% weniger, als im Vorjahr, was unter anderem auf den zusätzlichen Schliessungstag zurück zu führen ist. Der früh beginnende Sommer 2011 war auch für das Basler Dunkelgeschäft belastend. Die Auslastung lag durchschnittlich bei 59 Gästen pro Öffnungstag. Natürlich hoffen wir 2012 auf möglichst zahlreiche Kundinnen und Kunden im Dunkelrestaurant, aber auch in der BarLounge und an Events im Hellen, und danken für das Interesse an unseren Angeboten.

Sonja Hohgraefe, Betriebsleiterin seit Eröffnung der blindeküh Basel im Februar 2005, verliess das Unternehmen, weil sie sich nach sieben Jahren wieder neuen Herausforderungen in Gastgewerbe stellen wollte. Im April übernahm interimistisch Thomas Kulcsár die Leitung und ab 1. Mai löste ihn der aus Basel stammende Patrick Blattmann als neuer Betriebsleiter blindeküh Basel ab. Patrick Blattmann schloss die Hotelfachschule in Lausanne als Betriebsökonom FH mit dem Bachelor of Hospitality Management ab, arbeitete dann als Sales & Marketing Executive im Swissôtel Le Plaza Basel, dann im Swissôtel Singapur, anschliessend im Swissôtel Management International in Zürich mit Marketing und Sales-Konzepten für Restaurant und Bars für Swissôtel International. Patrick Blattmann hat sich als Betriebsleiter der blindeküh Basel gut eingelebt, ist motiviert und engagiert und bringt Schwung und neue Ideen ins Unternehmen. Der Stiftungsrat wünscht ihm in seiner Aufgabe viel Erfolg.

Kultur wurde in der blindeküh Basel im Dunkeln und im Hellen präsentiert. Im Dunkeln vorwiegend mit Musik, Krimigeschichten, Alpensagen und Gospel, im Hellen mit Konzerten und Tanzshows wie beispielsweise die UDM-Show und die Danzeria. In der BarLounge spielten diverse DJ's und die besten Barmixer der Schweiz gaben sich bei einem Wettbewerb die Ehre. Allen Künstlern, Sponsoren und Veranstaltern danken wir herzlich für ihr Engagement. Roland Suter, Kulturbeauftragter der blindeküh Basel, beendete sein Mandat per 31.

	Dezember 2011. Er hat die Möglichkeit, Programmdirektor des Teufelhofs zu werden.
<b>28 Mitarbeitende, 14 blind oder sehbehindert</b>	Die blindekueh Basel beschäftigte 2011 insgesamt 28 Mitarbeitende, 14 von ihnen sind blind oder sehbehindert. Dank dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnte den Gästen im Dunkeln und im Hellen ein unvergessliches Erlebnis geboten werden. Dafür bedanken wir uns bei allen Mitarbeitenden herzlich.
<b>Ziele 2012</b>	2012 wird die blindekueh Basel analysiert und konzeptionell weiter entwickelt. Mit den Bereichen BarLounge und Eventraum im Hellen wird sie mittelfristig die konzeptbedingten Mehrkosten im Dunkelgeschäft annähernd decken können. Sales und Marketing werden verstärkt, wofür der Betriebsleiter Patrick Blattmann zur Unterstützung Julia Lauener, Spezialistin für F&B Konzepte und Events, an Bord geholt hat. Auch werden Angebot und Abläufe überprüft und gestrafft. 2012 ist wiederum eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von rund CHF 85'000 geplant, der budgetierte Verlust liegt bei rund CHF 82'000, rund CHF 60'000 tiefer als 2011. Wir sind überzeugt, dass Patrick Blattmann und sein Team sich dafür einsetzen werden, diese Ziele zu erreichen.
<b>Sales, Marketing, Julia Lauerner</b>	
<b>Kerngeschäft</b>	Kerngeschäft der blindekueh Basel bleibt das Dunkelrestaurant. Mit den Aktivitäten im Obergeschoss müssen das Dunkelrestaurant und die damit verbundenen Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Mitarbeitende auch zukünftig gesichert werden. Deshalb setzen wir alles daran, Umsatz und Bekanntheit der blindekueh Basel, bei gleichzeitiger Kostensenkung und aktiverer Mittelbeschaffung, zu erhöhen.
<b>Sicherung der Arbeitsplätze</b>	

## **STIFTUNG BLIND-LIECHT: LIQUIDITÄTSABFLUSS ALS STÄRKSTES RISIKO AUSGEMACHT – KOOPERATIONEN GESUCHT!**

<b>Stiftung Blind-Liecht CHF 3,690 Mio. Umsatz</b>	Die Stiftung Blind-Liecht erzielte 2011 mit ihren beiden blindekueh-Restaurants in Zürich und Basel einen Umsatz von CHF 3,690 Mio. Der Vorjahresumsatz von CHF 4,146 Mio. setzt sich zusammen aus dem operativen Ergebnis, der Umwandlung eines Darlehns des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes in der Höhe von CHF 450'000 in eine Schenkung. Effektiv sank der Umsatz um rund CHF 6'500 und der Verlust lag bei CHF 171'700. Er sank gegenüber dem effektiven Vorjahresverlust um CHF 4'000. Die Stiftung ist mit einem strukturbedingten Defizit in der Höhe von rund CHF 170'000 konfrontiert, welches saniert werden muss. 2011 wurden nur zweckgebundene Spenden eingenommen, mit denen das Eigenkapital der Stiftung nicht aufgestockt werden konnte. Im Weiteren muss die Liquidität im Jahre 2012 verbessert werden.
<b>Verlust CHF 171'700</b>	
<b>Strukturbedingtes Defizit</b>	

<b>59 Mitarbeitende, 3'100 Stellen % 29 blind, 1'400 Stellen %</b>	Die Stiftung beschäftigte 2011 insgesamt 59 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zusammen rund 3'100 Stellenprozente belegten. 29 der Mitarbeitenden sind blind oder sehbehindert und belegten zusammen rund 1'400 Stellenprozente. Die Stiftung Blind-Liecht ist eine der grössten, nicht subventionierten Arbeitgeberinnen für sehgeschädigte Menschen in der Schweiz.
<b>Veränderung im Stiftungsrat  Violanta von Salis  Jean-Pierre Hoby</b>	2011 gab es eine Veränderung im Stiftungsrat der Stiftung Blind-Liecht. Violanta von Salis legte ihr Stiftungsratsmandat nach acht Jahren engagierter Tätigkeit wegen starker beruflicher Belastung per Mitte 2011 nieder. Dem Vorstand des Gönnervereins blindekuh Basel bleibt sie weiterhin erhalten und sie wird als Ehrenmitglied in die Stiftung Blind-Liecht aufgenommen. Seit Juli 2011 ist Jean-Pierre Hoby, ehemaliger Direktor der Kulturabteilung der Stadt Zürich und Freischaffender im Bereich Kulturberatung und Kulturvermittlung Mitglied der Stiftung Blind-Liecht. Er löst Violanta von Salis im Ressort PR, Kommunikation und Fundraising ab. Wir heissen ihn willkommen und freuen uns über sein aktives und engagiertes Mitwirken in unserem Gremium.
<b>Ziele 2012  Prüfung des Konzepts Effizienzsteigerung  Verbesserte Infrastruktur</b>	2012 wird die Stiftung eine grundlegende Prüfung und Weiterentwicklung des Konzepts vornehmen, wird Organisation und Abläufe prüfen und falls nötig ändern. Auch im Bereich Infrastruktur unternimmt die Stiftung Anpassungen. Um die Effizienz der Administration zu steigern, wird in die EDV investiert. Ein neuer Server wird seinen Dienst aufnehmen, die Datenbank wird erweitert und mit einem effizienten Gutscheinportal wird das Gutscheingeschäft ebenfalls professionalisiert, womit zukünftig Gutscheine zu Hause bestellt und ausgedruckt werden können. Auch werden Anschaffungen im den Bereichen Ausstattung, Kleininventar und Mobiliar getätigt, damit auf konzeptionelle Entwicklungen reagiert werden kann, Abläufe verbessert werden und damit unsere Mitarbeitenden beste Arbeitsmittel zur Verfügung haben und schliesslich unsere Gäste beste Qualität erfahren dürfen.
<b>Wirz Werbung AG  die Mobiliar</b>	Neben betrieblichen und infrastrukturellen Massnahmen sind Verhandlungen mit Wirz Werbung AG für die kostenlose Erstellung eines Marketingkonzeptes aufgenommen worden, welche in Zusammenarbeit mit der Mobiliar erstellt werden sollen. Die Mobiliar arbeitet bereits mit der blindekuh zusammen und vermittelt Gäste ihrer Generalagenturen. Zudem unterstützt die Jubiläums-
<b>Jubiläumsstiftung  Medienpartner</b>	stiftung der Mobiliar Genossenschaft 2012 die blindekuh mit CHF 50'000. Es ist beabsichtigt, Medien für Medienpartnerschaften in Basel und Zürich zu gewinnen, damit die blindekuh auch medial wieder stärker wahrgenommen wird.
<b>Blinden- und Sehbehinderten- verband</b>	Mit dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband wird zur Zeit eine Vereinbarung ausgehandelt, welche die Zusammenarbeit für Dunkelevents regelt. Die Zusammenarbeit würde die jeweiligen Zuständigkeiten regeln, den SBV für Sensibilisierung und die blindekuh für Gastronomie.
<b>Vermögens- aufstockung</b>	Ein weiteres Ziel ist die Aufstockung des Stiftungsvermögens, damit der Fortbetrieb beider blindekuh-Unternehmen in Zürich und Basel sichergestellt werden kann.

<b>Corporate Governance</b>	Der Stiftungsrat hat im Jahre 2011 eine Risikobeurteilung im Sinne von Art. 663b Ziff. 12 OR vorgenommen, welche er periodisch überprüfen wird, im Jahre 2012 anlässlich der jährlichen Retraite des Stiftungsrates. In der Risikobeurteilung wurde das strukturelle Defizit als eine der grössten Risiken ausgemacht. Für die Mittelbeschaffung müssen weitere Spender und Sponsoren gefunden werden, die mithelfen, die wertvollen Arbeitsplätze für Blinde und Sehbehinderte zu sichern. So wird die Stiftung 2012 durch Anfragen bei Organisationen, Firmen und Privaten für Unterstützung und Kooperationen versuchen, die für eine Kostendeckung fehlenden rund 6 Prozentpunkte nachhaltig zu finanzieren und des Organisationskapital aufzustocken.
<b>Risikobeurteilung</b>	
<b>Fehlende 6 % Kostendeckung</b>	Ferner wurde ein Geschäftsreglement erarbeitet, welches Rechte und Pflichten auf operativer und strategischer Ebene definiert und die Strukturen festlegt.
<b>Strategie 2012- 2016</b>	Die Strategie 2012 bis 2016 und die daraus resultierenden Massnahmen sind im Jahre 2011 festgelegt worden.
<b>Herzlichen Dank und besuchen Sie uns bald wieder</b>	Wir danken allen Gönnern, Spendern, Freunden und Gästen der blindekuh herzlich für ihre Treue. Wir hoffen, dass sie sich auch weiterhin für die Entwicklung der blindekuh interessieren und engagieren. Zusammen mit unseren Teams der blindekuh Zürich und Basel freuen wir uns auf Ihren Besuch und bitten Sie, uns auch Ihren Freunden und Bekannten weiter zu empfehlen.

Für den Stiftungsrat



Stefan Zappa  
Präsident Stiftung Blind-Liecht



# SPENDEN 2011

## ALLGEMEINE SPENDEN FÜR DIE BLINDEKUH BASEL

MBF Foundation, Liechtenstein	25'000	
Gönnerverein blindekuh Basel	10'000	
Arbeitshütte Basel	5'000	
Wallach Stiftung, Basel	3'000	
Div. Kleinspenden	1'700	
H.J. Wyss, Solothurn	2'000	<b>46'700</b>

## KULTURSPENDEN FÜR DIE BLINDEKUH ZÜRICH

Div. Kulturspenden	17'670	
Präsidialdepartement Stadt Zürich	15'000	
Swisspartners Investment Network AG, Zürich	2'000	<b>34'670</b>

## SPENDENERTRAG GEDENKSAMMLUNG AN EVA AFUHS

Spendeneingänge 15.4. bis 15.6.2011	21'500	<b>21'500</b>
-------------------------------------	--------	---------------

## ZWECKGEBUNDENE MITTEL BLINDEKUH BASEL

Hedinger-Stiftung, Zürich	20'000	<b>20'000</b>
---------------------------	--------	---------------

## ZWECKGEBUNDENE MITTEL BLINDEKUH ZÜRICH

Baugarten-Stiftung, Zürich	25'000	
Adolf Streuli-Stiftung	5'000	
BDO AG, Zürich	2'250	<b>32'250</b>

## VERZICHT DES STIFTUNGSRATES DER STIFTUNG BLIND-LIECHT AUF AUSRICHTUNG EINER SPESENENTSCHÄDIGUNG, SPENDE ZUGUNSTEN DER STIFTUNG

Christina Fasser	2'000	
Jean-Pierre Hoby	1'000	
Helen Latscha	2'000	
Klaus Peretti	2'000	
Violanta von Salis	1'000	
Stefan Zappa	2'000	<b>10'000</b>

**Total Spenden 2011** **165'120**

## BIS DATO ZUGESAGTE MITTEL FÜR 2012

die Mobiliar, Jubiläumsstiftung, Bern	50'000	
Ledermann Immobilien AG, Zürich	2'000	<b>52'000</b>

Viele Spenden bis CHF 1'000 konnten namentlich nicht erwähnt werden.  
Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihr Engagement und ihr Vertrauen.

# STRATEGIE 2012–2016

## STIFTUNG BLIND-LIECHT (VOM 5. JULI 2011)

### VISION

«Die Stiftung Blind-Liecht fördert das Verständnis für die Kultur des Nicht-Sehens, ermöglicht den Dialog zwischen Sehenden und Nicht-Sehenden und schafft Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Menschen.»

### MISSION

- «Die Stiftung Blind-Liecht entwickelt und betreibt Projekte, im Dunkeln und im Hellen, welche das Verständnis für die Kultur des Nicht-Sehens fördern und den Dialog zwischen Sehenden und Nicht-Sehenden ermöglichen.
- «Die Stiftung Blind-Liecht schafft zeitgemässe Arbeitsplätze für blinde und sehbehinderte Menschen zu marktüblichen Bedingungen.»
- «Die Stiftung Blind-Liecht führt ihre Projekte nach wirtschaftlichen Grundsätzen und verwendet allfällige Gewinne für den Stiftungszweck.»

### SOLL-ZUSTAND 2016

- Die blindeküh Basel und die blindeküh Zürich sind noch im Betrieb.
- Die Arbeitsplätze sind erhalten, resp. erhöht.
- Die finanzielle Situation ist gesichert.
- Die Mitarbeitenden sind «Profis im Dunkeln»; ihre Wertschätzung ist hoch und wird auch bei den blinden und sehbehinderten Menschen so wahrgenommen.
- Die Zahl der Gäste steigt um 20%; 30% der Gäste kommen zweimal pro Jahr.
- Die blindeküh expandiert geographisch nicht.
- Die Stiftung Blind-Liecht hat sich als professionelle Beraterin für dunkle Events etabliert.

# DIE FÜHRUNG DER STIFTUNG BLIND-LIECHT

## **STIFTUNG BLIND-LIECHT 2012 PER 31.12.2011**

Stefan Zappa, Präsident, sehbehindert, Mitgründer, Mitautor Blindekuh expo.02, Projektleiter, Dipl. Psych. FH, Innenarchitekt, Ressorts: Strategie, Projekte, Personal, Publikationen, Liegenschaften, Fundraising, PR

Klaus Peretti, Vizepräsident, sehend, seit April 2006  
Jurist, M&A-Berater, Ressorts: Finanzen, Strategie

Helen Latscha, blind, seit Januar 2007  
Lic. iur. und Hausfrau, Ressort: Personal

Christina Fasser, blind, seit September 2008  
Geschäftsleiterin Retina Suisse und Präsidentin Retina International  
Ressort: Bildung, Netzwerk Blindenwesen, Delegierte des SBV

Jean-Pierre Hoby, sehend, seit Juli 2011  
Soziologe und Jurist, eh. Direktor der Kulturabteilung der Stadt Zürich,  
freischaffend im Bereich Kulturberatung und Kulturvermittlung, Ressort PR und Fundraising

## **EHRENMITGLIEDER**

Jürg Spielmann, Ehrenpräsident, Pfarrer, blind, Mitgründer, Autor Blindekuh expo.02, bis Dez. 2000

Andrea Blaser, Sozialarbeiterin, blind, Mitgründerin, bis Dez. 2000

Thomas Moser, Sänger, blind, Mitgründer, bis Juli 2001

Christine Huber, Mutter und Künstlerin, sehend, Jan. 2001 bis Dez. 2003

Pierre Antolinez, Risk Manager, sehend, April 2000 bis März 2006

Jürg Flück, Dr. med. pens., blind, Mitautor Blindekuh expo.02, April 2000 bis Dez.2006

Lonni Jeker, Witwe Guido Jekers, Finanzchef, sehbehindert, Aug. 2000 bis Aug. 2008

Violanta von Salis, sehend, dipl. Fachfrau, PR und Kommunikation, Jan. 2004 bis Juni 2011

# GASTGEBER DER BLINDEKUH

## GESCHÄFTSFÜHRUNG DER RESTAURANTS BLINDEKUH UND BETRIEBSLEITUNG DER BLINDEKUH ZÜRICH

Seit Juni 2000  
Adrian Schaffner, sehend

**Betriebsleiter-Stv.**  
Mark Riemers, sehend

## BETRIEBSLEITUNG DER BLINDEKUH BASEL

Seit 1. Mai 2011  
Patrick Blattmann, sehend

**Betriebsleiter-Stv.**  
Enrico Behrend, sehend

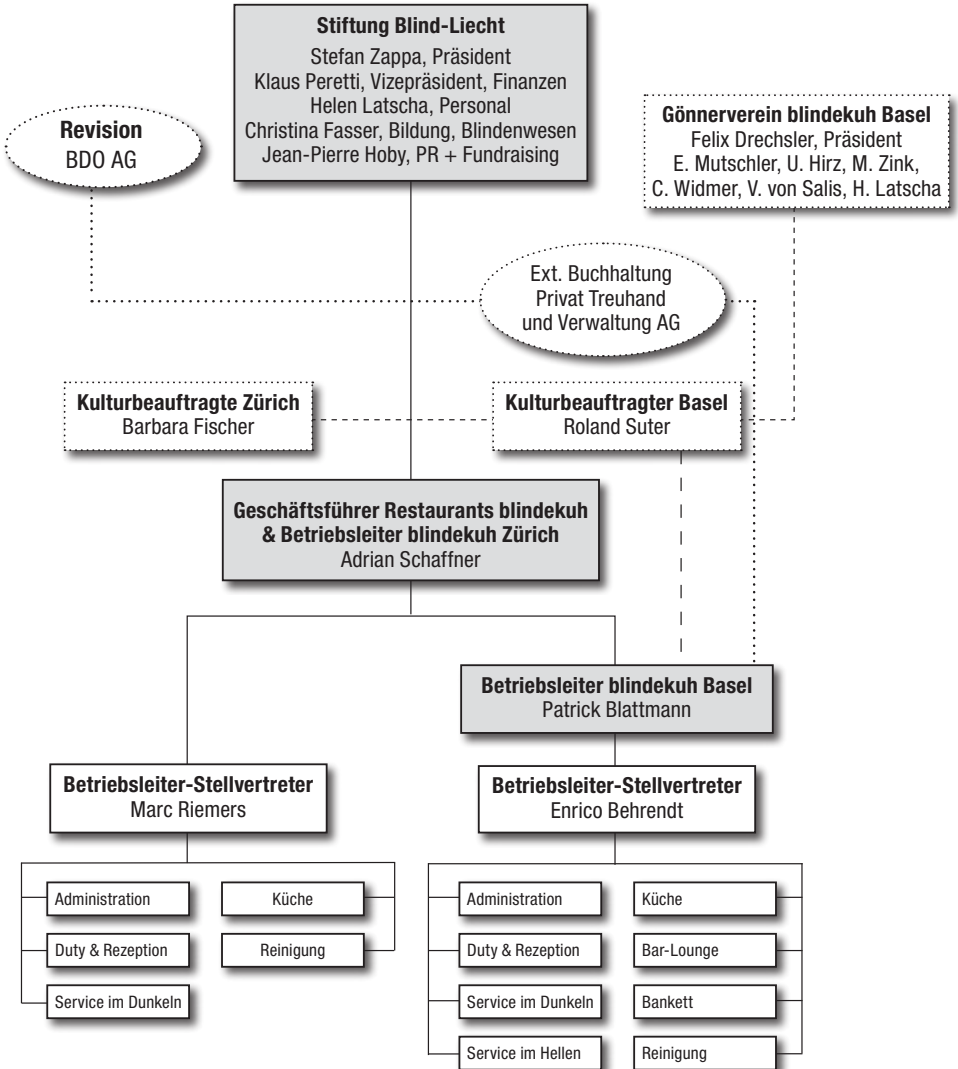
## ZUSTÄNDIG FÜR DIE KULTUR

**Kulturbeauftragte Zürich**  
Barbara Fischer, Schauspielerin

**Kulturbeauftragter Basel**  
Fredy Heller, demissionierter Kulturbeauftragter  
Roland Suter, Autor, Kabarettist, Regisseur

# ORGANIGRAMM

## ORGANIGRAMM STIFTUNG BLIND-LIECHT per 31.12.2011



← blindeküh Zürich >< blindeküh Basel >

# MITARBEITENDE DER BLINDEKUH BETRIEBE

PER 31. DEZEMBER 2011

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER BLINDEKUH ZÜRICH

### 15 blinde und sehbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Andrea Maja Burr *Service*  
Anja Schneider *Service*  
Cornelia Zumsteg *Service*  
Elisabeth Sinstadt *Service*  
Franka Tribbia *Service*  
Janka Steiner *Service*  
Jean Baldo *Service*  
Karin Heimberg *Service*  
Lenthe Basant, *Service*  
Manuela Denzler *Service*  
Maria Rita Oddo *Administration*  
Monika Schenk *Service*  
Moritz Wyder, *Service*  
Rita Graf *Service*  
Rita Nussbaumer *Service*

### 16 sehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Adrian Schaffner *Betriebsleiter*  
Alice Chappuis *Rezeption / Duty*  
Judith Albino *Köchin*  
Laura Summerauer *Rezeption / Duty*  
Madlaina Lippuner *Rezeption / Duty*  
Maurice Cosandier, *Rezeption / Duty*  
Mark Riemers, *Stv. Betriebsleiter*  
Nyree Nijboer *Rezeption / Duty / Admin.*  
Sandro Wepfer *Duty*  
Sanjie Gashi *Reinigung / Küchenhilfe*  
Stephen Arpagaus *Rezeption / Duty*  
Tsering Bohetsang *Küchenhilfe*  
Teresa Di Cello, *Reinigung / Küchenhilfe*  
Tim Specht *Koch*  
Virginia Schmid *Rezeption / Duty*  
Yvonne Grohmann *Rezeption / Duty*

## **MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER BLINDEKUH BASEL**

### **13 blinde und sehbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Alicia Fernandes *Service*  
Hermann Giger *Service*  
Bernadette Seeholzer *Service*  
Julia König *Service*  
Katharina Bloom *Service*  
Marianne Keller *Service*  
Monika Schenk *Service*  
Oktay Sahin *Service*  
Olivier Maridor *Service*  
Patrick Zumsteg *Service*  
Peter Merk *Service*  
Ruth Eggerschwiler *Service*  
Vreni Geiger *Service*

### **15 sehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Dario Rosa *Barkeeper*  
Dilan Gül, Rezeption *Bankett*  
Enrico Behrendt *Küchenchef / Stv. Betriebsleiter*  
Jayapani Pradeepkumar *Reinigung*  
Janine Dähler *Bankett*  
Julia Lauener *Events*  
Kabir Shorkar *Reinigung / Küchenhilfe*  
Leila Dettling *Rezeption*  
Kresimir Pavic *Bankett*  
Mélanie Sonderegger *Rezeption*  
Patrick Blattmann *Betriebsleiter*  
Raphaela Reinmann *Rezeption / Duty*  
Sarah Holzhüter *Assistentin des Betriebsleiters*  
Silvia Sangiovanni *Rezeption*  
Valentino Legio *Barkeeper / Administration*

# WAS MEINEN DIE BLINDEN UND SEHBEHINDERTEN SERVICEMITARBEITENDE ZU IHRER TÄTIGKEIT IN DER BLINDEKUH

## **JULIA KÖNIG, BLINDE SERVICEMITARBEITERIN BLINDEKUH BASEL**

Ich arbeite in der blindekueh als Profi im Dunkeln, weil ich gerne mit und für Menschen arbeite und das schon von Kind auf mein Herzenswunsch war, im Gastronomiegewerbe zu arbeiten. Ich lächle viel und bin mit Herzensfreude bei den Gästen und versuche Ihnen die Sicherheit und Geborgenheit im Dunkeln zu geben, damit dieser Abend ein aussergewöhnliches und lustiges Erlebnis bleiben wird.

Speziell an meiner Arbeit als Profi im Dunkeln gefällt mir dass ich den anderen Menschen bzw. den Gästen ein wenig einen Einblick in das Leben eines blinden oder sehbehinderten Menschen geben darf. Vor allem dass dann die Rollen getauscht werden und zwar, dass die normalen Menschen sich in meine Hände geben, Vertrauen aufbauen müssen, und sich auf mich verlassen können.

## **OKTAY SAHIN, BLINDER SERVICEMITARBEITER IN DER BLINDEKUH BASEL**

Ich arbeite in der blindekueh, weil ich schon seit sieben Jahren in der blindekueh arbeite und genügend Erfahrungen gesammelt habe. Die Arbeit in der blindekueh gefällt mir, weil ich im Dunkeln immer neue, strahlende Gesichter "sehe". Ich finde die Arbeit sehr humorvoll, aber auch sehr anspruchsvoll.

## **RITA NUSSBAUMER, BLINDE SERVICEMITARBEITERIN IN DER BLINDEKUH ZÜRICH**

Ich arbeite in der blindekueh, weil ich ein kameradschaftliches Miteinander mit anderen Betroffenen erlebe und eine sinnvolle Abwechslung in meinem Alltag habe. Ganz besonders gefällt mir meine Arbeit als Profi im Dunkeln, weil ich viele Gäste aus aller Welt kennen lerne, denen ich mit meiner Dienstleistung ein nachhaltig wirkendes Erlebnis bieten kann.

## **RITA GRAF, BLINDE SERVICEMITARBEITERIN BLINDEKUH ZÜRICH**

Ich arbeite in der blindekueh als Profi im Dunkeln weil ich dank der blindekueh eine Arbeitsstelle gefunden habe. Eine Arbeit, die mir sehr gefällt, die mich mit Menschen in Kontakt bringt und die recht anspruchsvoll ist. Es macht mir viel Spass, unsere Gäste im Dunkeln zu betreuen. Speziell an meiner Arbeit als Profi im Dunkeln gefällt mir, dass ich mein eigener Chef bin und selbständig arbeiten kann! Ich kann den Spiess mal umdrehen, meine Gäste sind in der blindekueh auf mich angewiesen und müssen mir vertrauen, sie identifizieren sich für kurze Zeit mit mir. Ich erhalte oft Lob von zufriedenen Gästen, das tut gut und bestätigt meine Arbeit als Profi im Dunkeln.

## **JEAN BALDO, BLINDER SERVICEMITARBEITER IN DER BLINDEKUH ZÜRICH**

Ich arbeite in der blindekueh, weil es mir grossen Spass bereitet, den Gästen einen exzellenten Service bieten zu können. Ganz besonders gefällt mir meine Arbeit als Profi im Dunkeln, weil ich mit Menschen arbeiten darf, sei es für unsere Gäste oder mit dem Serviceteam. Das ist für mich jedes Mal eine enorme Bereicherung.



# STIFTUNGSURKUNDE

## ART. 1 NAME

Unter dem Namen **Stiftung Blind-Liecht** besteht eine gemeinnützige Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Der Sitz der Stiftung befindet sich in Zürich. Der Sitz kann durch Beschluss des Stiftungsrates an einen anderen Ort im Inland verlegt werden.

## ART. 2 ZWECK

Die Stiftung bezweckt die Förderung der Kultur des Blindseins sowie die Förderung des Dialogs bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden und Blinden in unserer Gesellschaft.

Zu diesem Zweck entwickelt und unterstützt die Stiftung Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte oder blinde Menschen, die geeignet sind, deren Eigenständigkeit, Orientierungsvermögen, Selbstwertgefühl und Identitätsfindung zu fördern und zu stärken. Insbesondere entwickelt bzw. unterstützt die Stiftung Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sehbehinderte oder blinde Menschen. Diese Projekte sollen selbsttragend sein, faire Lohnstrukturen aufweisen und den Angestellten im Rahmen der jeweiligen Betriebsorganisation entsprechende Mitspracherechte einräumen.

## ART. 3 VERWIRKLICHUNG DES ZWECKES/REGLEMENTE

Der Stiftungsrat kann über die Stiftungsorganisation und die Durchführung des Stiftungszweckes ein oder mehrere Reglemente erlassen.

Die Reglemente und ihre Änderungen sind der Aufsichtsbehörde einzureichen.

## ART. 4 VERMÖGEN

Das Stiftungsvermögen besteht aus CHF 50'000. Ein Anfangskapital von CHF 5'000 wird der Stiftung zur Gründung per Errichtungsdatum gewidmet. Das Stiftungsvermögen darf nicht angegriffen werden, bis es im Sinne von Art. 2, hiernach mindestens CHF 50'000 beträgt.

Das Stiftungsvermögen kann jederzeit durch Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge oder Erträge aus Selbsthilfebetrieben erhöht werden.

Zur Erreichung des Stiftungszwecks darf das Stiftungsvermögen angegriffen werden.

## ART. 5 ORGANISATION

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat sowie die Revisionsstelle.

## ART. 6 STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat ist oberstes Organ der Stiftung und besteht aus drei bis sieben Mitgliedern. Die Mehrheit der Mitglieder soll aus sehbehinderten oder blinden Personen bestehen.

Erste Mitglieder des Stiftungsrates sind: Andrea Blaser Thomas Moser, Jürg Spielmann und Stefan Zappa.

Geschäftsführer bzw. Angestellte der Projektbetriebe können dem Stiftungsrat angehören. Falls der (die) Geschäftsführer nicht Mitglied(er) des Stiftungsrates ist (sind), wohnt er (sie) den Sitzungen des Stiftungsrates mit beratender Stimme bei, falls der Stiftungsrat im Einzelfall nichts anderes beschliesst.

Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Die Ergänzungen des Stiftungsrates oder der Ersatz eines zurücktretenden Stiftungsrates erfolgt durch den Stiftungsrat mittels Kooptation.

Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen sowie die Art ihrer Zeichnung, wobei in aller Regel nur Kollektivzeichnungsbefugnis erteilt werden soll.

Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse mit absoluter Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Beschlüsse des Stiftungsrates können auch auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Verhandlung verlangt. Über die Sitzungen des Stiftungsrates sind Beschlussprotokolle, auf Antrag der Hälfte der anwesenden Mitglieder Besprechungsprotokolle zu führen.

Bei Bedarf kann der Stiftungsrat Ausschüsse bilden und eine Geschäftsordnung erlassen.

#### **ART. 7 RECHNUNGSLEGUNG**

Die Rechnungslegung der Stiftung ist jeweils auf das Kalenderjahr abzuschliessen.

#### **ART. 8 REVISIONSSTELLE**

Der Stiftungsrat wählt alljährlich eine Revisionsstelle.

Die Revisionsstelle hat die Stiftungsrechnung in formeller und materieller Hinsicht zu prüfen und darüber dem Stiftungsrat schriftlichen Bericht zu erstatten.

#### **ART. 9 ÄNDERUNG DES STIFTUNGSSTATUTS**

Der Stiftungsrat ist unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde befugt, das Stiftungsstatut unter Wahrung des Stiftungszwecks durch einstimmigen Beschluss aller Mitglieder des Stiftungsrates zu ändern.

#### **ART. 10 DAUER UND AUFLÖSUNG/LIQUIDATION**

Die Stiftung wird auf unbestimmte Zeit errichtet. Im Fall der Notwendigkeit der Aufhebung der Stiftung kann der Stiftungsrat der Aufsichtsbehörde beantragen, das Vermögen der Stiftung in eine bereits bestehende, andere Stiftung oder Institution mit ähnlicher Zielsetzung zu überführen, falls dies zur Erreichung des Stiftungszwecks vorteilhaft oder unerlässlich ist.

Ein Rückfall von Stiftungsmitteln an die Stifter und deren Rechtsnachfolger ist in jedem Fall ausgeschlossen.

**ART. 11 AUFSICHT ÜBER DIE STIFTUNG**

Die Stiftung untersteht der staatlichen Aufsicht des Kantons Zürich. Gründung am 11. Dezember 1998 beim Notariat Zürich-Riesbach.

**ART. 12 EINTRAG IM HANDELSREGISTER**

Die Stiftung ist im Handelsregister des Kantons Zürich einzutragen. Eintrag am 29.1.99 beim Handelsregisteramt des Kantons Zürich.

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE BDO AG ZUR JAHRESRECHNUNG 2011 DER STIFTUNG BLIND-LIECHT, ZÜRICH



Tel. 044 444 35 55  
Fax 044 444 37 66  
www.bdo.ch

BDO AG  
Fabrikstrasse 50  
8031 Zürich

An den Stiftungsrat der

**Stiftung "Blind-Liecht"**

Zürich

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2011

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2011)

10. April 2012  
2110 2697/11+1+3  
AB/PDU

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der**

**Stiftung "Blind-Liecht", Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung "Blind-Liecht" für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Die Jahresrechnung weist eine buchmässige Überschuldung von CHF -94'325.46 aus. Wir machen in diesem Zusammenhang den Stiftungsrat auf die Bestimmungen von Art. 84a ZGB aufmerksam. Ergänzend halten wir fest, dass vom Darlehensgeber eine Rangrücktrittserklärung über CHF 450'000.00 vorliegt.

Zürich, 10. April 2012

BDO AG



Albert Bamert

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Philippe Dünner

Zugelassener Revisor

**Beilagen**

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

**Bilanz**

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Flüssige Mittel</b>		
Kasse	5'510.75	5'232.65
Postcheck-Konto	136'180.64	162'171.06
Bankguthaben	128'850.25	112'040.43
Wertschriften	222'163.00	301'056.00
	<b>492'704.64</b>	<b>580'500.14</b>
<b>Andere Forderungen</b>		
Kautionen	21'332.82	21'264.00
Verrechnungssteuerguthaben	999.30	2'326.40
Verschiedene kurzfristige Forderungen blindekuh Zürich	21'857.25	9'469.60
Verschiedene kurzfristige Forderungen blindekuh Basel	123'871.60	59'992.90
	<b>168'060.97</b>	<b>93'052.90</b>
	<b>660'765.61</b>	<b>673'553.04</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Sachanlagen</b>		
Mietlokal Restaurant blindekuh Zürich	1.00	1.00
Mietlokal Restaurant blindekuh Basel	410'000.00	493'000.00
Ausbau Obergeschoss blindekuh Basel	444'700.00	572'000.00
Verschiedene Sachanlagen Restaurant blindekuh Zürich	53'100.00	66'500.00
Verschiedene Sachanlagen Restaurant blindekuh Basel	51'100.00	69'700.00
	<b>958'901.00</b>	<b>1'201'201.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'619'666.61</b>	<b>1'874'754.04</b>

<b>Passiven</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Fremdkapital</b>		
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>10'000.00</b>	<b>12'476.50</b>
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>		
Verschiedene Passiven Restaurant blindekuh Zürich	197'380.67	165'064.90
Verschiedene Passiven Restaurant blindekuh Basel	213'803.40	143'883.25
	<b>411'184.07</b>	<b>308'948.15</b>
<b>Gutscheine im Umlauf</b>	<b>425'026.00</b>	<b>460'915.00</b>
<b>Langfristiges Darlehen</b> (mit Rangrücktritt)	<b>450'000.00</b>	<b>450'000.00</b>
<b>Fonds für Ausbau Obergeschoss blindekuh Basel</b> (zweckgebundene Spenden)	<b>417'782.00</b>	<b>565'000.00</b>
	<b>1'713'992.07</b>	<b>1'797'339.65</b>
<b>Eigenkapital</b>		
<b>Stiftungskapital</b>	<b>50'000.00</b>	<b>50'000.00</b>
<b>Bilanzerfolg</b>		
Vortrag per 01.01.	27'414.39	-246'889.32
Jahresverlust/-gewinn	-171'739.85	274'303.71
	<b>-144'325.46</b>	<b>27'414.39</b>
	<b>-94'325.46</b>	<b>77'414.39</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1'619'666.61</b>	<b>1'874'754.04</b>

**Erfolgsrechnung**

	<b>2011</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Ertrag</b>		
Spendenerträge allgemein Zürich	71'629.62	29'271.26
Spendenerträge allgemein Basel	3'150.00	3'475.00
Zinserträge	209.20	317.84
Ertrag Wertschriften	5'554.70	6'865.82
Realisierte Wertschriften-Gewinne	0.00	414.65
Ertrag aus interner Belastung Miet- und kalkulatorischer Kosten	241'200.00	241'200.00
Restaurationsertrag und Kulturveranstaltungen blindeküh Zürich	1'627'415.00	1'887'124.95
Restaurationsertrag und Kulturveranstaltungen blindeküh Basel	1'476'508.05	1'255'479.25
Entnahme zweckgebundener Fonds Ausbau Obergeschoss Basel	147'218.00	144'378.65
Ausserordentlicher Ertrag	117'287.34	577'943.47
	<b>3'690'171.91</b>	<b>4'146'470.89</b>
<b>Aufwand</b>		
Aufwand Stiftungsrat	15'820.00	15'760.00
Mieten	173'664.00	170'812.45
Kapitalkosten und Gebühren	1'378.40	3'989.82
Nicht realisierte Kursverluste	8'893.00	7'459.00
Abschreibungen Mietlokale	83'000.00	83'000.00
Abschreibung Ausbau Obergeschoss Basel	147'218.00	144'134.50
Büromaterial, Porto	1'052.00	800.00
Werbung	62'590.10	107'935.75
Reisespesen, Repräsentation, Konsumation	1'753.05	493.80
Beratungs- und Rechtsaufwand	28'844.90	29'181.20
Projektaufwand	20'503.80	25'651.75
Restaurationsaufwand und Kulturveranstaltungen blindeküh Zürich	1'686'123.18	1'854'662.65
Restaurationsaufwand und Kulturveranstaltungen blindeküh Basel	1'631'071.33	1'428'286.26
	<b>3'861'911.76</b>	<b>3'872'167.18</b>
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>	<b>-171'739.85</b>	<b>274'303.71</b>



## Anhang

### 1 Allgemeine Angaben

#### 1.1 Organisation der Stiftung

##### 1.1.1 Stiftungszweck

Die Stiftung Blind-Liecht bezweckt die Förderung der Kultur des Blindseins sowie die Förderung des Dialoges bzw. des gegenseitigen Verständnisses zwischen Sehenden, Blinden und Behinderten. Die Stiftung entwickelt und unterstützt Selbsthilfeprojekte für sehbehinderte und blinde Menschen, die geeignet sind, deren Eigenständigkeit, Orientierungsvermögen, Selbstwertgefühl und Identitätsfindung zu fördern und zu stärken. Insbesondere entwickelt bzw. unterstützt die Stiftung Projekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen für sehbehinderte und blinde Menschen.

##### 1.1.2 Tätigkeit

Die Stiftung wurde am 11. Dezember 1998 gegründet.

Die Stiftung betreibt in Zürich und Basel die beiden Restaurants "Blindekuh Bar Restaurant Kultur Bildung im Dunkeln sowie in Basel BarLounge und Eventraum im Hellen".

Die blindekuh Zürich wird von ihr seit dem 17. September 1999 und die blindekuh Basel seit dem 28. Februar 2005 betrieben.

Die Stiftung beschäftigte per 31.12.2011 insgesamt 59 (Vorjahr 67) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind 28 (Vorjahr 29) blind oder sehbehindert.

##### 1.1.3 Finanzierung

Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Die Projekte der Stiftung Blind-Liecht sind nicht subventioniert. Unterstützt wird sie einerseits durch Selbsthilfeorganisationen aus dem Blindenwesen und andererseits durch Spenden.

##### 1.1.4 Rechtsgrundlagen

Statuten vom 11.12.1998.

Die Stiftung steht unter der Aufsicht des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich und ist im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

### 1.1.5 Organe der Stiftung

#### Stiftungsrat

Stefan Zappa, Präsident	sehbehindert	Gründungsmitglied
Violanta von Salis	sehend	seit 2004 / bis 2011
Klaus Peretti, Vizepräsident	sehend	seit 2006
Helen Latscha	blind	seit 2006
Christina Fasser	blind	seit 2009
Jean-Pierre Hoby	sehend	seit 2011

#### Geschäftsführung Restaurants

Adrian Schaffner, Geschäftsführer Restaurants blindeküh und Betriebsleiter blindeküh Zürich

Patrick Blattmann, Betriebsleiter blindeküh Basel

#### Revisionsstelle

BDO AG, Zürich

## 1.2 Grundsätze des Rechnungswesens und der Rechnungslegung

Die Rechnungen der beiden Restaurants werden separat geführt. Deren Ergebnisse sind aus der Erfolgsrechnung ersichtlich. Per 31.12. werden die zwei Jahresrechnungen der Restaurants in diejenige der Stiftung integriert.

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und unterliegt keinen weiteren Vorschriften (insbesondere bestimmten Rechnungslegungsstandards für Non-Profit Organisationen).

## 2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

### 2.1 Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert.

## 2.2 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst die Sachanlagen der beiden Restaurants (bauliche sowie Betriebseinrichtungen). Die Abschreibungen erfolgen nach stetigen Grundsätzen und nach den gesetzlichen sowie betriebswirtschaftlichen Erfordernissen.

Die jährlichen Abschreibungen auf dem Mietlokal Restaurant blindekuh Basel erfolgen aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen mit 10% linear p.a. Der Mietvertrag endet erstmals am 31.1.2015. Ab Februar 2015 gilt der Mietvertrag mit einer sechsmonatigen Kündigungsfrist unbefristet weiter.

Im Restaurant blindekuh Basel wurde der Ausbau des Obergeschosses anfangs 2010 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Die Abschreibung des Ausbau OG erfolgt linear über 5 Jahre und wird erfolgsneutral über das Fonds-Konto Ausbau Obergeschoss (zweckgebundene Spenden) vorgenommen (Bruttodarstellung in der Erfolgsrechnung).

## 2.3 Gutscheine im Umlauf

Zeitlich abgelaufene Gutscheine im Umlauf werden seit dem Geschäftsjahr 2007 über den ausserordentlichen Ertrag ausgebucht.

## 3 Risikobeurteilung

Der Stiftungsrat hat periodisch Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige Massnahmen getroffen, um Fehlaussagen in der Jahresrechnung zu vermeiden.

## 4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung hätten.

# BLINDEKUH ZÜRICH

## BETRIEBSRECHNUNG 2011 UND BUDGET 2012

	2011		2012			
	Effektiv in CHFT	%	Budget in CHFT	Abweichung in CHFT	Budget in CHFT	%
<b>Umsatz</b>						
Umsatz F&B	1'532.1	96.2	1'737.6	- 205.5	1'601.7	97,8
Erlös div. Werbeartikel	0.0	0.0	5.0	- 5	0.0	0.0
Erlös Kultur	36.1	2.3	23.4	12.7	15.0	0.9
Erlös Bildung	24.9	1.6	19.0	- 17.4	21.8	1.3
<b>Total Umsatz</b>	<b>1'593.1</b>	<b>100.0</b>	<b>1'785.0</b>	<b>- 191.9</b>	<b>1'638.5</b>	<b>100,0</b>

<b>Aufwand</b>						
Warenaufwand F&B	394.5	24.8	407.1	- 382.3	385.4	23.5
Kulturaufwand	65.1	4.1	68.0	- 2.9	42.0	2.6
Bildungsaufwand	11.1	0.7	13.0	- 12.3	15.0	0.9
übr. Betriebsaufwand	0.6	0.0	2.0	- 1.4	442.2	27.0
<b>Total direkter Betriebsaufwand</b>	<b>471.3</b>	<b>29.6</b>	<b>490.1</b>	<b>- 460.5</b>	<b>442.2</b>	<b>27.0</b>

<b>Bruttoerfolg I</b>	<b>1'121.8</b>	<b>70.4</b>	<b>1'294.9</b>	<b>- 1'224.5</b>	<b>196.2</b>	<b>12.0</b>
Personalaufwand	142.4	58.6	1'004.6	- 71.2	970.4	59.2

<b>Bruttoerfolg II</b>	<b>118.4</b>	<b>11.8</b>	<b>280.3</b>	<b>- 91.9</b>	<b>225.7</b>	<b>13.8</b>
Allg. Betriebsaufwand	142.4	8,9	182.8	- 173.9	153.1	9.3

<b>Bruttoergebnis I</b>	<b>46.0</b>	<b>2.9</b>	<b>107.5</b>	<b>- 104.6</b>	<b>72.6</b>	<b>4.4</b>
Unterhalt	38.5	2.4	46.0	- 7.5	40.4	2.4
Liegenschaftsaufwand	80.4	5.0	80.4	- 75.4	80.4	4.9
Zinsen	0.8	0.1	1.0	-0.2	1.0	0.1

<b>Cash Flow</b>	<b>- 73.7</b>	<b>- 4.6</b>	<b>- 19.9</b>	<b>- 53.8</b>	<b>- 48.7</b>	<b>- 3.0</b>
- Abschreibungen	19.8	1.2	10.2	- 9.0	10.2	0.6
+ a.o. Ertrag	34.3	2.2	31.0	3.3	15.0	0.9

<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>- 59.2</b>	<b>- 3.7</b>	<b>0.9</b>	<b>- 60.1</b>	<b>- 43.9</b>	<b>- 2.7</b>
-----------------------	---------------	--------------	------------	---------------	---------------	--------------

# BLINDEKUH BASEL

## BETRIEBSRECHNUNG 2011 UND BUDGET 2012

	2011		2012			
	Effektiv in CHFT	%	Budget in CHFT	Abweichung in CHFT	Budget in CHFT	%
<b>Umsatz</b>						
Umsatz F&B	1'326.4	92.7	1'361.2	- 34.8	1'411.3	96.4
Erlös Saalvermietung	13.7	1.0	40.0	- 26.3	36.0	2.5
Erlös div. Werbeartikel	0.0	0.0	5.0	- 5.0	0.0	0.0
Erlös Kultur	14.0	1.0	5.3	8.7	4.1	0.3
Erlös Bildung	76.7	5.4	13.8	62.9	2.5	0.2
<b>Total Umsatz</b>	<b>1'430.8</b>	<b>100.0</b>	<b>1'425.3</b>	<b>5.5</b>	<b>1'464.0</b>	<b>100.0</b>

<b>Aufwand</b>						
Warenaufwand F&B	344.2	24.1	326.4	17.8	339.4	23.2
Kulturaufwand	39.8	2.8	12.0	27.8	5.0	0.3
Bildungsaufwand	0.1	0.0	4.0	- 3.9	0.0	0.0
übr. Betriebsaufwand	39.1	2.7	7.0	32.1	13.4	0.9
<b>Tot. dir. Betriebsaufwand</b>	<b>423.2</b>	<b>29.6</b>	<b>349.4</b>	<b>73.8</b>	<b>257.9</b>	<b>17.6</b>

<b>Bruttoerfolg I</b>	<b>1'007.6</b>	<b>70.4</b>	<b>1'075.9</b>	<b>- 68.3</b>	<b>1'106.1</b>	<b>75.6</b>
Personalaufwand	804.3	56.2	814.4	- 10.1	816.1	55.7

<b>Bruttoerfolg II</b>	<b>203.3</b>	<b>14.2</b>	<b>261.5</b>	<b>- 58.2</b>	<b>290.0</b>	<b>19.8</b>
Allg. Betriebsaufwand	158.6	11.1	167.0	- 8.4	138.2	9.4

<b>Bruttoergebnis I</b>	<b>44.7</b>	<b>3.1</b>	<b>94.5</b>	<b>- 49.8</b>	<b>151.8</b>	<b>10.4</b>
Unterhalt	40.3	2.8	30.1	10.2	40.0	2.7
Liegenschaftsaufwand	177.0	12.4	177.2	- 0.2	177.2	12.1
Zinsen	0.6	0.0	1.0	- 0.4	1.0	0.1

<b>Cash Flow</b>	<b>- 173.2</b>	<b>- 12.1</b>	<b>- 113.8</b>	<b>- 59.4</b>	<b>- 66.0</b>	<b>- 4.5</b>
- Abschreibungen	19.6	1.4	25.0	- 5.4	19.4	1.3
+ a.o. Ertrag	45.7	3.2	20.0	25.7	2.3	0.2

<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>- 147.1</b>	<b>- 10.3</b>	<b>- 118.8</b>	<b>- 28.3</b>	<b>- 83.2</b>	<b>- 5.7</b>
-----------------------	----------------	---------------	----------------	---------------	---------------	--------------



blindekuh   
mehr als ein restaurant



## blindekuh zürich

Restaurant im Dunkeln  
Mühlebachstrasse 148  
CH-8008 Zürich

Telefon 044 421 50 50  
Fax 044 421 50 55

zuerich@blindekuh.ch  
www.blindekuh.ch



## blindekuh basel

Restaurant im Dunkeln &  
BarLounge und Eventraum im Hellen  
Dornacherstrasse 192  
Gundeldingerfeld  
CH-4053 Basel

Telefon 061 336 33 00  
Fax 061 336 33 05

basel@blindekuh.ch  
www.blindekuh.ch